

Unsichtbare Gefahr: BUND startet Petition gegen PFAS-Chemikalien

Erfahren Sie in unserem Artikel, wie der BUND mit einer Petition gegen gefährliche PFAS-Chemikalien mobil macht. Diese Ewigkeitschemikalien sind gesundheitsschädlich und finden sich in nahezu jedem Menschen. Am 8. Oktober werden die Ergebnisse eines Bluttests veröffentlicht, während Verbraucher Tipps zur Vermeidung von PFAS erhalten. Machen Sie mit und unterstützen Sie den Kampf für ein EU-weites Verbot!



Ein düsterer Schatten schwebt über Deutschland! Die geheimnisvollen PFAS-Chemikalien, die als Ewigkeitschemikalien bekannt sind, infiltrieren unseren Alltag. Sie sind beinahe überall – nicht einmal unsere Kinder bleiben von ihnen verschont! Stark bedenkliche Gesundheitsrisiken wie Krebs, Organschäden und alarmierend hohe Fehlgeburtsraten sind die düsteren Begleiter dieser unsichtbaren Gefahr. Ein Weckruf für alle! Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zieht nun die Notbremse und ruft zur Aktion!

Am Dienstag, dem 8. Oktober, wird der BUND die erschreckenden Ergebnisse eines umfassenden Bluttests

veröffentlichen. Prominente wie der Arzt und Fernsehstar Dr. Eckart von Hirschhausen und der Vorstand des BUND sind unter den Getesteten. Dies wird begleitet von einer actiongeladenen Petition, die Gesundheitsminister Karl Lauterbach auffordert, sich aktiv für ein EU-weites Verbot dieser gefährlichen Chemikalien einzusetzen. Ein weiteres Highlight: Eine repräsentative Umfrage zur Einstellung der Bevölkerung über das geplante PFAS-Verbot – ein heißes Thema, das viele bewegt!

Giftige Chemikalien ohne Ende!

PFAS sind nicht einfach irgendeine Chemikalie. Sie existieren in der Natur nicht, sind extrem schwierig zu beseitigen und bleiben für immer in unserer Umwelt. Bei ihrer Herstellung und Entsorgung verbreiten sie sich überall: in der Luft, in Gewässern und im Boden – und damit auch auf unseren Tellern! Der dadurch verursachte Gesundheitsrisiko ist enorm und alarmierend. Weder die Natur noch unser Körper können diesen Verunreinigungen entkommen.

Aktuell sind weniger als 20 der unfassbar über 10.000 existierenden PFAS-Chemikalien reguliert – eine skandalöse Zahl! Die Europäische Chemikalienagentur hat sich zwar vorgenommen, Maßnahmen zu ergreifen, doch die einflussreiche Chemie-Industrie übt starken Druck aus. Ein sofortiger und umfassender Ausstieg aus PFAS ist unabdingbar, um die Bürger vor der Bedrohung zu schützen!

Die Zeit zu handeln ist jetzt!

Jetzt, mehr denn je, ist es wichtig, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen! Der BUND veröffentlicht Tipps, wie wir PFAS in unserer eigenen Küche vermeiden können, denn jeder kann einen Beitrag leisten! Wenn Sie mehr über das Thema PFAS erfahren möchten oder an der Berichterstattung interessiert sind, dann zögern Sie nicht, Luise Körner vom BUND zu kontaktieren.

Gemeinsam können wir die unsichtbare Gefahr bekämpfen und für eine gesündere Zukunft kämpfen! Es ist an der Zeit, wachsam zu sein und unsere Stimme zu erheben!

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de